aus, gleichwohl es zur Essenszeit zuweilen mit Eisenschlegeln zertrümmert werden muß.

Aber weil denn mein Laib gar so kugelrund war, wie nicht leicht etwas Runderes mehr zu finden ist, so ließ ich ihn los über die Lehne, lief ihm behende vor und fing ihn wieder auf.

War ein herzlich lustiges Spiel das, und ich hätte mögen all meine Geschwister herbeirufen, daß sie es sehen und mitmachen könnten. — Wie ich nun aber so in meiner Freude die Lehne auf- und abhüpfe, spielt mir mein Brotlaib jählings den Streich, und huscht mir wie der Wind zwischen den Beinen durch und davon. Er eilt und hüpft hinab, viel schneller wie ein Reh vor dem Jagdhunde — er fährt über den Hang, setzt hoch über den Rain in die Thalweide hinab, wo er meinen Augen entschwindet.

Bin dagestanden wie ein Klotz, und hab' gemeint ich müßt umfallen vor Schreck und auch hinabkugeln gegen das Thal. Ich ging eine Weile hin und her, auf und ab, und da ich den Laib nirgends sah, schlich ich kopfhängerisch davon und ins Haus der Knierutscherin.

Da brannte freilich ein schönes großes Feuer auf dem Herde.

„Was willst denn, Peterle?" fragte die Knierutscherin freundlich.

„Bei uns," stotterte ich, „ist das Feuer ausgangen, wir mögen uns nichts kochen, und so läßt meine Mutter schön bitten um ein Haferl Gluth, und sie thät es schon fleißig wieder zurückstellen."

„Ihr Närrlein, Ihr, wer wird denn so ein paar Kohlen zurückstellen!" rief die Knierutscherin und schürte mit der Feuerzange Gluth in einen alten Topf: „da seh', ich laß